

Initiative Eine Welt

Vorwort Obfrau
Jahresrückblick

Information

FAIRTRADE wirkt
Musikalische Weltreise

Projekte

Energieeffizienz im Fokus
Direktvermarktung im Café

Jahresbericht

Initiative Eine Welt Braunau

2
0
2
3



Aus dem Inhalt



- 3 Vorwort der Obfrau
- 4 Nachhaltigkeitsmarkt im Schloss Ranshofen
- 5 FAIRTRADE wirkt
- 6 Literarisches Frauencafé
- 7 Energieeffizienz im Fokus - Nicaragua
- 8 Direktvermarktung im Café - Guatemala
- 9 Unterstützung trotz Terror - Burkina Faso
- 10 Chronik/Dank
- 11 Finanzbericht

Vorstand 2023

- Obfrau:** Sara Greil
- Stellvertreterin:** Lizeth Außerhuber-Camposeco
- Schriftführer:** Hans Außerhuber
- Stellvertreterin:** Eva Maria Reiter-Scholl
- Kassier:** Peter Hellauer
- Stellvertreter:** Christian Pöschl

Verantwortliche Personen für:

- Spendenverwendung:** Peter Hellauer
- Spendenwerbung:** Berit Helmlinger
- Datenschutz:** Elisabeth Margreiter



Impressum

IEW Mitteilung Nr. 188/2024
Initiative Eine Welt
Krankenhausgasse 6, 5280 Braunau
Telefon: +43 7722 66470
Mail: office@inoneworld.eu
Website: www.inoneworld.eu
Redaktion & Layout: Hans Außerhuber, Andrea Friedl,
Gabi Forster, Sara Greil, Berit Helmlinger,
Bruno Plunger
Fotos: IEW
Druck: PRINT ALLIANCE

Sollten Sie unsere Aussendungen doppelt erhalten oder abbestellen wollen, dann senden Sie uns bitte ein Mail an office@inoneworld.eu oder rufen uns unter 07722 66470 an.

2023 im Rückblick

Vorwort der Obfrau Sara Greil zum Projektjahr 2023

Die Entwicklungspolitik ist in ständiger Bewegung, wobei einige aktuelle Herausforderungen herausstechen. Themen wie Klimawandel und seine Auswirkungen auf vulnerable Regionen, Ungleichheit in Bezug auf Zugang zu Ressourcen und Bildung, sowie die Bewältigung von Konflikten und Krisen gehören zu den drängendsten Herausforderungen.

In all unseren Projekten versuchen wir die Sustainable Development Goals (SDGs – Ziele für nachhaltige Entwicklung) der Vereinten Nationen umzusetzen und dies ist uns auch heuer wieder in vielen Bereichen gelungen.

In Burkina Faso haben wir den Fokus weiterhin auf SDG Nummer 7 (Bezahlbare und saubere Energie) gelegt, indem die Elektrifizierung von Schulen mittels Photovoltaikanlagen weitergeführt wurde.

SDG Nummer 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) wird gerade in Uganda durch unser Aufforstungsprojekt umgesetzt und auf SDG Nummer 12 (Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster) liegt in Guatemala bei der Vermarktung von Fairtrade-Kaffee und –Honig der Fokus. Das Informationsbüro des Vereins stellt die SDGs Nummer 4 (Hochwertige Bildung) und Nummer 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele) in den Mittelpunkt und versucht durch Bildungsarbeit und Vernetzung verschiedener Institutionen entwicklungspolitische Themen zu den Menschen zu bringen. Ich denke hier zum Beispiel an unsere Kooperation mit SÜDWIND Oberösterreich, wo eine SÜDWIND-Expertin eine Lehrer*innen-Fortbildung mit dem



Titel „Die Welt hinter meinem Handy“ hielt oder an den Nachhaltigkeitsmarkt im Schloss Ranshofen, bei dem wir viele Second-Hand-Anbieter aus dem Innviertel zusammengebracht haben, um deren Bekanntheit zu steigern und so Menschen für nachhaltigen Konsum zu begeistern.

Auch im neuen Jahr werden wir wieder den Fokus auf nachhaltige Strategien, Partnerschaften und die Stärkung lokaler Gemeinschaften legen. Dazu benötigen wir aber auch wieder IHRE Unterstützung, denn unsere Arbeit hängt neben dem persönlichen Engagement unserer Projektverantwortlichen vor allem von den finanziellen Mitteln ab, die wir generieren können.

Ich danke Ihnen – liebe Leser*innen – für Ihre oft schon jahrelange Unterstützung und vertraue darauf, dass wir mit Ihrer Hilfe auch im Jahr 2024 wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe leisten können.

Ihre Sara Greil

(Obfrau IEW)

Nachhaltigkeitsmarkt im Schloss Ranshofen



Weil uns Nachhaltigkeit am Herzen liegt, veranstalteten wir im Oktober in Kooperation mit sieben verschiedenen Organisationen einen Nachmittag mit Unterhaltung, Verpflegung und Information der besonderen Art.

Der Gedanke hinter der Idee war, viele verschiedene Anbieter zusammen zu bringen, um deren Sichtbarkeit zu erhöhen und die Menschen für Nachhaltigkeit zu begeistern. Denn: Was gestern noch in Mode war, ist heute oft schon Müll. Die Textilindustrie hat viele Schattenseiten wie Wasserverschmutzung, Treibhausgase, Arbeitsrechtsverletzungen und eben Berge an Müll.

Secondhand-Produkte, die auf eine zweite Chance warteten, wurden als ressourcenschonende und kostengünstige Möglichkeit zum genussvollen Einkauf angeboten. Mitgewirkt haben ORA-Flöhmärkte, Carla und der Verein zur Resozialisierung Straftentlassener. Sie konnten sich vorstellen und die Besucher: innen auf ihr interessantes Projekt und die wertvolle Arbeit dahinter aufmerksam machen.



Mit dabei war auch die Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Mauerkirchen. Sie versorgte die Veranstaltung mit kulinarischen Köst-

lichkeiten aus ihrer Fairtrade Küche. Im Kaffeehaus der IEW waren viele fleißige Helfer*innen damit beschäftigt, besten selbstgebackenen Kuchen, fair gehandelten Kaffee sowie weitere biologische und fair gehandelte Getränke aus dem Weltladen und Zaglers Naturladen zu servieren.

Sehr wertvoll war der Beitrag von Elma Pandžić als „Hanuma kocht“. Sie gestaltete liebevoll und anschaulich Flyer zu praktischen Tipps gegen Lebensmittelverschwendung und bot dazu Süßes an.

Die schwungvolle und stylische Modenschau unter der Leitung von Elke Kaiser war das absolute Highlight und brachte die Gäste in Hochstimmung. Die große Bandbreite an Stilen und Outfits zeigte eindrucksvoll, wie vielseitig nachhaltige Kleidung sein kann und wie schick sie mit fair gehandelter Mode aus dem Weltladen kombinierbar ist.

Wir hoffen, dass Veranstaltungen in diesem Format auch in Zukunft dazu beitragen, den Nachhaltigkeitsgedanken voranzutreiben, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und Umwelt auszuüben und lokale Gemeinschaften zu stärken.



FAIRTRADE wirkt

Seit der Vereinsgründung vor 45 Jahren begleitet uns der Faire Handel. Eigentlich hat alles damit begonnen. Mit fair gehandeltem Kaffee, verkauft aus der Schreibtischlade. Dann Verkauf fair gehandelter Produkte im Weltladen und laufend Veranstaltungen, Aktionen und Projekte. Auch 2023 wieder.

Es gibt ein Wirtschaftssystem, das respektvoll und nachhaltig mit Menschen und Umwelt umgeht: Der Faire Handel. Garantiert höhere Preise als jene auf dem Weltmarkt, Programme für Bildung und Gesundheit, Verbot von Kinderarbeit, Frauenförderung, Umweltschutz und Einsatz gegen den Klimawandel sind die Grundprinzipien.

Wer fair gehandelte Produkte kauft, kann deshalb mit gutem Gewissen genießen. Zudem wird ein Großteil der Lebensmittel in Bioqualität produziert.

Es sind 1,9 Millionen Bäuer*innen und Beschäftigte in 70 Ländern, die zur Fairtrade-Gemeinschaft gehören und davon profitieren. In Österreich sind 2.300 verschiedene Fairtrade-Produkte erhältlich.

Gemeinsam mit dem Braunauer Weltladen werben wir laufend für diese hochwertigen Lebensmittel und das außergewöhnliche Handwerk. Auch bei Veranstaltungen, Aktionen, in Schulen und im Rahmen unserer Bildungsarbeit informieren wir darüber.

Aktiv für den Fairen Handel

Ein Schwerpunkt 2023 war die Woche der Entwicklungszusam-



menarbeit (EZA Woche), die in ganz Oberösterreich bereits zum 12. Mal stattfand, diesmal mit dem Thema Cashew-Nuss. In Zusammenarbeit mit dem Fairtrade Arbeitskreis der Stadt Braunau und dem Weltladen waren wir aktiv, unter anderem mit einem Stand am Wochenmarkt, mit Kochvideos, produziert vom Weltladen, für köstliche Kreationen aus Cashew-Nüssen.

Beeindruckend war der Film „Birgittas friends“ im Dieselkino. Eine bewegende Reise um den Balanceakt, in Israel und Palästina lebende Menschen an einem Tisch zu versammeln. Regisseur Christian Kogler war anwesend und für das interessierte Publikum engagierter Diskussionspartner.



Baumausstellung für Schulen

Was tragen Bäume und Wälder zur Erreichung der globalen nachhaltigen Entwicklungsziele bei? Warum ist es umgekehrt so wichtig, dass wir Menschen Bäume schützen? Gibt es noch Urwälder in Österreich?

Diese und weitere Fragen wurden im Zuge der Ausstellung „Apfel, Ahorn, Avocado - Bäume und Menschen im Spannungsfeld von Klimakrise und Nachhaltigkeit“ gemeinsam mit Schüler*innen der Unterstufen aus dem Bezirk Braunau beantwortet. In der Ausstellung wurden rund um das Thema Bäume und Wald globale Zusammenhänge sichtbar gemacht. Anhand von Schautafeln und Anschauungsmaterial konnten sich die Jugendlichen einen umfassenden Eindruck machen, welchen Wert unsere Wälder für uns Menschen und andere Lebewesen haben.



Die Geheimnisse des Waldes brachten die Jugendlichen zum Staunen.

Literarisches Frauencafé



Die Auftaktveranstaltung mit Literatur und Musik zu den Frauentagen.

Im Zuge der 19. Braunauer Frauentage gestalteten wir gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung einen abwechslungsreichen Vormittag im Pfarrhof Ranshofen. Gabriele Pointner, langjährige Schauspielerin beim Bauhoftheater, las, mal laut, mal leise und ausdrucksstark, ausgewählte Texte und Gedichte der renommierten Lyrikerin und Schriftstellerin Gioconda Belli aus Nicaragua. Sie unterstrich damit die Bedeutung der Worte, die ergreifend sind und nachdenklich machten. Die Schriftstellerin beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit Frauen und frauenpolitischen Themen. Begleitet wurde sie von dem musikalischen Ensemble „Mayim“ mit lateinamerikanischen Klängen.

Musikalische Weltreise

Es war ein zauberhafter Abend mit klassischer Musik aus aller Welt. Auf der kunstvollen Bühne des Bauhoftheaters kamen eine Tänzerin und zwei Musiker aus verschiedenen Kulturen zusammen, um das Publikum auf eine klangliche Reise um den Globus zu entführen. Das Repertoire reichte von den erhabenen Klängen der europäischen Klassik bis hin zu den lebhaften Rhythmen der lateinamerikanischen Kompositionen und begeisterte über 150 Gäste in der schönen Atmosphäre am Kirchenplatz. Wir konnten mit der Veranstaltung wieder einmal zeigen, welche Kraft Musik und Tanz haben, um Brücken zwischen den Kulturen und den Menschen zu bauen.



Wunderbare Atmosphäre am Kirchenplatz.

Nicaragua

Energieeffizienz im Fokus

Als Gegengewicht zur Klimakrise und zum enormen Anstieg der Energiepreise wurde der neue Ausbildungszweig „Alternativenergie und Energieeffizienz“ am Instituto Politécnico La Salle (IPLS) in León Nicaragua entwickelt und sehr erfolgreich gestartet.



Die neue Ausbildungsrichtung ist nicht nur für die Absolvent*innen eine große Chance, einen guten und sicheren Arbeitsplatz zu bekommen, sondern sie ist auch wichtig für eine eigenständige und zukunftsweisende Entwicklung in Nicaragua.

Die Fachrichtung „Alternativenergie und Energieeffizienz“ ermöglicht neue Perspektiven für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung im Energiesektor Nicaraguas. Gerade der Schwerpunkt dieser Ausbildung, der schonende Umgang mit Energie und Ressourcen, ist von besonderer Bedeutung. Auch das Aufzeigen von Einsparungspotenzial, speziell bei Klimaanlage, wird im Rahmen der Ausbildung



intensiv thematisiert und es werden Alternativen zu den bisherigen energieintensiven Verfahren aufgezeigt. Die neue Ausbildung trägt zum nachhaltigen Wandel hin zu erneuerbaren Energien bei und verringert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.



Für die Errichtung des neuen Zweiges musste die bestehende räumliche Infrastruktur adaptiert werden. Die Vorgaben des Unterrichtsministeriums erforderten neue Labor- und Messgeräte.

Mit der neuen Fachrichtung ist das IPLS einmal mehr ein wichtiger Motor und Wegbereiter in Nicaragua was Alternativenergie und Energieeinsparungspotenziale angeht. Die neu geschaffene Abteilung ist die einzige Fachrichtung in ganz Nicaragua, die sich mit diesen zukunftssträchtigen Themen beschäftigt und entsprechend ausbildet.

Die Abteilung „Alternativenergie und Energieeffizienz“ ermöglicht neue Perspektiven für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung im Energiesektor und lehrt den Ressourcen schonenden Umgang mit Materialien und Energie.

Direktvermarktung im Café

Die Initiative Eine Welt arbeitet seit dem Jahr 2000 durch Regionalentwicklungsprojekte und Vergabe von Kleinkrediten mit Menschen in einer der ärmsten Regionen von Guatemala zusammen. Mit dem Konzept „Coffee Shop“ soll ein nächster Schritt zur wirtschaftlichen Selbständigkeit gesetzt werden.

Erfolge langer Zusammenarbeit

Durch langfristige Arbeit und viel Schulungsarbeit ist es unserer Partnerorganisation ACODIHUE gelungen, dass die genossenschaftlich organisierten Kleinbäuerinnen und Kleinbauern hochwertigen Kaffee produzieren. Bio und Fairtrade zertifiziert kann dieser Kaffee zu einem guten Preis exportiert werden und Einnahmen sichern. Ebenso ist die Diversifizierung mit anderen Produkten, vor allem Honig, gelungen. So wichtig die Erfolge beim Export von Kaffee und auch Honig sind, viele Produkte können sinnvollerweise nur regional vermarktet werden. Vor allem junge Mitglieder der Kooperativen wollen mit Coffee Shops neue Wege gehen. Wobei jung vom Jahr 2000 aufwärts geboren heißt.



Honig ist ein wichtiges Produkt der Direktvermarktung.

Ziel sind selbständige Verkaufsstellen

In einem Pilot Coffee Shop in San Antonio Huista sollen Erfahrungen gesammelt und Mitarbeiter*innen in wirtschaftlicher und fachlicher Hinsicht geschult werden, um ein Kleinunternehmen zu führen. Ziel ist es, in weiteren Orten dann solche Coffee Shops auf selbständiger Basis zu eröffnen, um neue Arbeits- und Absatzmöglichkeiten zu schaffen.

Die IEW unterstützt das Pilotprojekt mit einer Anschubfinanzierung von 15.000 Euro.



I'xkapeh - hochwertiger Kaffee von Frauen umweltschonend produziert.

Produkte selbst vermarkten

Coffee Shops sind Cafés mit integriertem Miniladen. Der dort verkaufte Kaffee hört auf den klingenden Namen I'xkapeh. Das bedeutet übersetzt aus dem lokal gesprochenen Jakaltekeisch Frauenkaffee, weil dieser Kaffee ausschließlich von Frauengenossenschaften produziert wird. Neben Kaffee, werden auch Honig, Obst, Trockenfrüchte, Liköre und Webereiwaren aus eigener Produktion der Genossenschaften angeboten. Regional produziert, regional vermarktet.



Melissa García Ramírez bei ihrer Ausbildung zur Betreiberin eines Coffee Shops.

Unterstützung trotz Terror

Die von Uwe Schmidt betreuten Projekte in Burkina Faso konnten im Jahr 2023 trotz des schwierigen Umfeldes weitergeführt werden. Ernährungskrisen durch die Auswirkungen des Klimawandels sind zunehmend zu spüren. Viele Teile des Landes sind aufgrund terroristischer Gruppen unpassierbar. Gerade deswegen gibt Hilfe von uns Hoffnung.

Photovoltaik für Schulen

In Kooperation mit der deutschen Organisation SEWA (Sonnenenergie für Westafrika) werden von der IEW Schulen und Krankenstationen in Burkina Faso mit Solarenergie ausgestattet. Die SEWA erkundet mit Vorbesuchen vor Ort die Möglichkeiten und stellt sicher, dass die Anlagen nach der Installation betreut werden. Über Spenden an die IEW wird die Finanzierung von jährlich rund 14.000 Euro gesichert. Das Land Oberösterreich beteiligt sich mit rund 40 Prozent an den jährlichen Kosten. Von den ursprünglich ausgewählten drei Schulen konnten im Jahr 2023 in zwei Orten die Schulen nicht elektrifiziert werden, da es für SEWA wegen Terrorgefahr nicht möglich war, die Gebiete weiter zu betreten. Es wurden dafür zwei Schulen weiter im Landesinneren mit Sonnenstrom versorgt.



Der Ausbildungszeitpunkt für Zweiradmechaniker*innen wird weitergeführt.

Zweiradwerkstatt

2017 wurde das Projekt zur Ausbildung von Zweiradmechaniker:innen in Burkina Faso gestartet. Jeweils sechs Jugendliche, wovon mindestens zwei Frauen sein müssen, erhalten eine dreijährige Ausbildung mit staatlichem Berufsbefähigungsnachweis. Zusätzlich zu ihrem Fachgebiet belegen die Lernenden einen Französisch-Kurs, Kurse in Rechnen, Staatsbürgerkunde, Sozial- und Hauswirtschaft, Hygiene und Umweltschutz. Die erste Projektphase erstreckte sich bis 2022. Durch Spenden von „Children for a better world e.V.“ und „RedCharity“ sowie der Unterstützung des Landes Oberösterreich und weiteren privaten Spender*innen ist die Ausbildung bis 2026 gesichert.



Die Stipendien ermöglichen diesen Frauen die Ausbildung als Schneiderin.

Stipendien für Frauen

Eine Grundlage für ein besseres Leben ist eine gute Berufsausbildung. Das Schulgeld 100 Euro pro Jahr für Material und ein warmes Essen täglich ist für manche in Burkina Faso jedoch nicht leistbar. Eine Gruppe von Spender*innen übernimmt diese Kosten für besonders von der Armut Betroffene. 31 Frauen wurde dadurch 2023 in Burkina Faso eine Berufsausbildung ermöglicht.

Jahresrückblick 2023



März

Jänner:

Jahrestagung: Wir nehmen uns jährlich Zeit, um gemeinsam die Zukunft des Vereins zu planen.

Februar:

In der Ausstellung „Apfel, Ahorn, Avocado“ vermitteln die Mitarbeiterinnen des Informationsbüros Schüler*innen die Wichtigkeit der Wälder für unseren Planeten.

März:

Gabriele Pointner liest beim „Literarischen Frauencafé“ Texte der südamerikanischen Schriftstellerin Gioconda Belli, umrahmt von weltmusikalischen Klängen der Gruppe Mayim.

April:

Wir unterstützen die Aktion „Fahrradsammlung für Afrika“. Über hundert Fahrräder wurden gesammelt. Diese erleichtern die Mobilität für die Menschen in Burkina Faso.

Mai:

Am Weltladentag sind wir mit dem Weltladen Braunau und dem Fairtrade-Arbeitskreis am Wochenmarkt mit einer Schokolade-FAIRkostung vertreten. Mit einem Infostand machen wir auf die Notwendigkeit eines fairen Lieferkettengesetzes in der EU aufmerksam.

Juni:

Bei den Wasserworkshops lernen die Kinder spielerisch mit dem kostbaren Gut Wasser umzugehen.

Juli:

Spendenlauf für das Kinderheim St. Clare/Uganda. Motiviert laufen auch die Mitarbeiterinnen des IIB mit.

August:

Bei „Ferien am Stadtplatz“ gestalten wir mit Kindern Transparente zum Thema Kinderrechte und berichten über die unterschiedlichen Lebensverhältnisse im globalen Süden.

September:

Mit einer grenzübergreifenden Aktion setzen wir gemeinsam mit anderen Organisationen ein „Zeichen für das Klima“.

Oktober:

Projektpartner*innen aus Burkina Faso besuchen das IIB.

Oktober:

Der Zivildienere Moritz Mittmannsgruber berichtet im IIB über seinen Einsatz in Uganda.

Erster Nachhaltigkeitsmarkt im Schloss Ranshofen.

November:

Der Filmemacher Christian Kogler ist in Zusammenarbeit mit dem Fairtrade Arbeitskreis in der EZA-Woche zu Gast und zeigt seinen eindrucksvollen Dokumentarfilm „Birgittas friends“.

Das Informationsbüro lädt in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule zur Fortbildung „Die Welt hinter deinem Handy“ von Südwind.

Dezember:

Bruno Plunger referiert im Informationsbüro über seinen Projektaufenthalt in Uganda.

Danke!

Allen, die an mehr als 5000 ehrenamtlich geleisteten Stunden mitgewirkt haben, sowie allen Unternehmen, Organisationen und privaten Spender*innen, ein herzliches Dankeschön!

Wir bedanken uns für die Unterstützung der Austrian Development Agency, beim Land Oberösterreich und bei der Stadtgemeinde Braunau am Inn.



LAND

OBERÖSTERREICH



Austrian
Development
Agency



Finanzbericht 2023

Mittelherkunft	EUR	EUR
I. Spenden		60 326,61
a) ungewidmete Spenden	11 092,60	
b) gewidmete Spenden	49 234,01	
II. Mitgliedsbeiträge		340,00
III. Betriebliche Einnahmen		0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		6 270,00
V. Sonstige Einnahmen		563,50
a) Vermögensverwaltung	0,00	
b) sonstige andere Einnahmen	563,50	
VI. Auflösung von Passivposten (Spenden aus Vorjahren)		33 328,51
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00
VIII. Jahresverlust		0,00
Summe der Einnahmen		100 828,62

Mittelverwendung	EUR
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	96 577,75
II. Spendenwerbung	1 414,00
III. Verwaltungsausgaben	1 938,41
IV. Sonstige Ausgaben	898,46
V. Zuführung zu Passivposten (noch nicht verwendete Spenden)	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00
VII. Jahresüberschuss	0,00
Summe der Ausgaben	100 828,62

Informationsbüro der Initiative Eine Welt (IIB)		
Einnahmen		34 375,12
Auflösung zweckgebundener Rücklagen		13 873,88
Summe Einnahmen		48 249,00
Ausgaben		48 249,00
Zuführung zu Rücklagen		0,00
Summe Ausgaben		48 249,00

Bankverbindung:

Salzburger Sparkasse
 IBAN: AT16 2040 4066 0501 1457
 BIC: SBGSAT2SXXX



Mit Spenden Steuern sparen

Spenden an die Initiative Eine Welt sind in Österreich und Deutschland steuerlich absetzbar. Registrierungsnummer in Österreich: SO 1323. Sie bekommen je nach Tarifstufe bis zu 50 Prozent vom Finanzamt erstattet.

Wenn Sie in Österreich steuerpflichtig sind und Spenden steuerlich geltend machen wollen, dann benötigen wir Ihr Geburtsdatum und den Vor- und Zunamen (wie auf dem Meldezettel). Die Initiative Eine Welt muss jeweils bis Ende Februar alle Spenden dem Finanzamt melden. Ihr Vorteil ist, dass die Spenden dann automatisch bei Ihrer Steuererklärung berücksichtigt werden.

Bei online-Überweisungen im Verwendungszweck nach dem eigentlichen Text bitte:

Zusätzlich Vor- und Nachname, sowie das Geburtsdatum angeben.

Wenn Unternehmen oder in Deutschland Steuerpflichtige an die IEW spenden, so erhalten sie jeweils zu Jahresbeginn für die Steuererklärung eine Spendenbestätigung.

VIEL GUTE ENERGIE

Österreichische Post AG
SM 22Z042820 N
IEW, Krankenhausgasse 6
5280 Braunau am Inn



www.wksimonsfeld.at